

Leistung	Kosten (EUR)	bitte ankreuzen, wenn gewünscht (X)
HIV ELISA ggfs. mit Immunoblot	20,00 (+55,00)	
HIV-1 PCR (qualitativ)	150,00	

zusätzliche Untersuchungen:

Quittung Nr.	
Währung z.B. EUR	Betrag in Ziffern
Nettowert	
+ % MwSt.	
Gesamtbetrag	
Gesamtbetrag in Worten	
Von	
für	
richtig erhalten zu haben, bestätigt	
Ort	Datum
Buchungsvermerke	Stempel / Unterschrift des Empfängers

Ich wünsche die links angekreuzten Untersuchungen als Selbstzahlerleistung:

Gesamt-Betrag: _____, _____ €

Mir ist bekannt, dass die Beträge als Wunschleistungen in der Regel nicht von meiner Krankenkasse erstattet werden.

Name:

Vorname:

Geb.-Dat.:

EMPFOHLEN: Ich wünsche ärztliche Beratung (keine Extrakosten).	
Ich wünsche keine ärztliche Beratung.	

Bitte ankreuzen (X):

Datum:

Unterschrift:

Labor Dr. Fenner und Kollegen

Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin und Humangenetik
 Dr. med. Claus Fenner • Dr. med. Thomas Fenner • Dr. med. Ernst Krasemann
 Dr. med. Ines Fenner • Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner
 Prof. Dr. med. Jörg Steinmann • Dr. med. Carmen Lensing
 Prof. Dr. med. Herbert Schmitz • Dr. med. Eva Otzipka
 Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie u. Infektionsepidemiologie,
 Hygiene und Umweltmedizin, Transfusionsmedizin und Humangenetik

In Praxisgemeinschaft mit
 Dr. med. Thilo Hartmann
 Facharzt für Pathologie

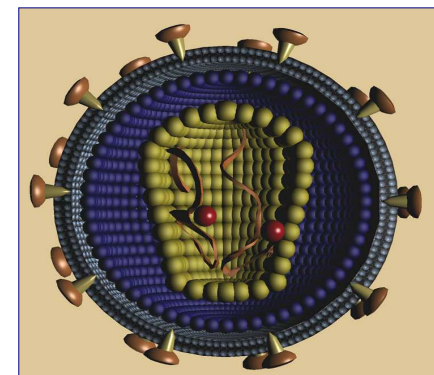
In Kooperation mit
 Dr. rer. nat. Eckart Schnakenberg
 Pharmako- und Toxikogenetik



Patienteninformation

Empfehlungen für eine rationale Diagnostik

HIV-Test



Was sagt der Test aus? Wann sollte man den Test durchführen lassen? Welche zusätzlichen Untersuchungen sind sinnvoll?

MVZ Labor Dr. Fenner und Kollegen

Bergstraße 14 · 20095 Hamburg · Tel.: (040) 30955 - 0 · Fax: (040) 30955 - 13
 e-mail: fennerlabor@fennerlabor.de · Internet: http://www.fennerlabor.de



Wie funktioniert der HIV-Antikörpertest ?

Es wird mit einem sehr empfindlichen Suchtest das Blut auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen das HI-Virus getestet. Damit können alle derzeit bekannten Typen (HIV-1, HIV-2, HIV-1 Typ O) sicher nachgewiesen werden. Da der Test äußerst empfindlich reagiert, kann es **in seltenen Fällen** zu einem „falsch-positiven“ Testergebnis kommen, d.h. das Ergebnis erscheint als positiv, obwohl keine HIV-Antikörper vorhanden sind. Dies wird z.B. bei Personen mit akuten Infektionen, Autoimmunerkrankungen, sowie nach Bluttransfusionen und in der Schwangerschaft beobachtet. Daher muss eine positive Reaktion im Suchtest mit einem sehr spezifischen **Bestätigungstest (Immunoblot)** auf ihre Richtigkeit hin untersucht werden. Erst dann kann eine sichere Aussage darüber getroffen werden, ob in dem untersuchten Blut auch tatsächlich Antikörper gegen HIV vorhanden sind oder nicht. Bitte haben Sie daher dafür Verständnis, dass wir Ihnen in einem solchen Fall den notwendig gewordenen Immunoblot in Rechnung stellen müssen.

Darüber hinaus ist es vorgeschrieben, **jeden positiven Befund** durch die zusätzliche Untersuchung einer **neu entnommenen, zweiten Blutprobe zu bestätigen**. Dies würde dann üblicherweise durch den betreuenden Arzt erfolgen.

Wann ist der HIV-Antikörpertest sinnvoll?

In aller Regel werden die Antikörper etwa 6 bis 8 Wochen nach der Infektion im Blut nachweisbar. Die Testsicherheit bei einem negativen Ergebnis nach 6 Wochen beträgt ca. 80%. In der Literatur sind nur wenige Fälle beschrieben worden, in denen es länger als 3 Monate gedauert hat, bis nach einer HIV-Infektion Antikörper im Blut

nachweisbar waren. Daher sollten nach einer Risikosituation mindestens 6 bis 8 Wochen, am sichersten jedoch ca. drei Monate vergangen sein, um mit dem HIV-Test eine ausreichend sichere Aussage hinsichtlich einer möglichen Infektion treffen zu können. Eine Wiederholung des Tests nach mindestens 3 Monaten insbesondere bei Risikokontakten ist dringend anzuraten. In einzelnen Fällen kann es sinnvoll sein, zusätzlich nach 6 Monaten eine Untersuchung durchzuführen (z.B. bei Abwehrschwäche und Tumorerkrankungen).

Was tun in den ersten Wochen?

Ein negatives Antikörper-Testergebnis schließt die Frühphase einer HIV-Infektion leider nicht aus, da möglicherweise trotz Infektion noch keine Antikörper gebildet worden sind. Dieses sogenannte „diagnostische Fenster“ kann durch die **HIV-1 PCR** (Polymerase-Ketten-Reaktion) verkleinert werden. In der Regel ist es damit ca. 21 Tage nach der Übertragung möglich, den in Deutschland überwiegend verbreiteten Virustyp HIV-1 direkt nachzuweisen. **Wichtig:** Das PCR-Ergebnis allein reicht nicht aus. Nach 3 und ggfs. nach 6 Monaten muss unbedingt nochmals ein **HIV-Antikörpertest** zur endgültigen Bestätigung eines negativen PCR-Ergebnisses erfolgen.

Wo kann ich mich beraten lassen?

Für sämtliche Fragen zur Labordiagnostik einer HIV-Infektion stehen wir Ihnen vor der Blutabnahme gern zur Verfügung. Ebenso ist ein Gespräch bei der Befundabholung möglich. Für alle weiteren medizinischen Fragestellungen zur HIV-Infektion gibt es in Hamburg eine Reihe von Ärztinnen und Ärzten, die sich schwerpunktmäßig damit befassen. Zusätzlich ist auch eine telefonische Beratung durch die AIDS-

Beratung unter der Tel.-Nr. 040 / 428 03 - 1340 möglich.

Hepatitis-Impfung vorhanden ?

Wird der HIV-Test zur Abklärung nach einem Risikokontakt durchgeführt, ist auch eine Untersuchung auf das Vorliegen einer Hepatitis C (HCV) - Infektion, und bei Nichtgeimpften auch einer Hepatitis B (HBV) - Infektion anzuraten. Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie in unserer **gesonderten Fachinformation „Virale Hepatitis“**. Zum Schutz vor Hepatitis A und B gibt es eine **Schutzimpfung**. Die Impfung kann nach Terminvergabe (Tel. 040 / 309 55-0) bei uns im Haus durchgeführt werden.

Andere sexuell übertragbare Krankheiten

Neben den bereits genannten Infektionskrankheiten ist in letzter Zeit eine deutliche Zunahme an **Lues-Erkrankungen (Syphilis)** zu verzeichnen. Häufig werden die typischen Erstsymptome (Geschwür im Genital-/Mundbereich, Lymphknotenschwellung in der Leiste) nicht richtig gedeutet; erst ein unklarer Ausschlag führt dann zur richtigen Diagnose. Bei ungeschützten sexuellen Kontakten werden auch **Mykoplasmen** und **Chlamydien** übertragen, die Entzündungen der Harnröhre oder der Eileiter verursachen können. Insbesondere Chlamydien werden zudem als Ursache für eine Infertilität bei Mann und Frau diskutiert. Alle genannten Infektionen können durch Blutuntersuchungen diagnostiziert und antibiotisch therapiert werden.